

# Schweizer Akzent in Elbflorenz



1 + 2 Im Restaurant »Wohnstube« mit Bücherregal und geschmackvoller Möblierung wird Schweizer Gemütlichkeit perfekt inszeniert; 3 Eyecatcher in der Lobby ist das Marmor- mosaik am Treppenaufgang mit dem berühmten Pfau aus der Meißner Manufaktur; 4 + 5 Die Zimmer und Suiten verfügen größtenteils über ein offenes Badkonzept; 6 Das Swissôtel Dresden liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Sehenswürdig- keiten wie dem Residenzschloss, dem Zwinger oder der Oper; 7 komplett in Arvenholz ist der Veranstaltungsraum »Arven- stübl« ausgekleidet; 8 perfekte Location für den Absacker am Abend: die »Schlossbar«



Ist der Hotelmarkt in der sächsischen Landeshauptstadt gesättigt? Nach Ansicht von Swissôtel nicht, eröffnete die Schweizer Luxushotelgruppe doch direkt gegenüber dem Residenzschloss im April ihr viertes Hotel auf deutschem Boden. Und das hat es in sich – schließlich steht es nicht nur auf historischem Boden, sondern überrascht auch mit einem Design, das man zwischen Zwinger und Frauenkirche so nicht erwartet hätte



In der Bombennacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 starben in Dresden nicht nur mindestens 25.000 Menschen, auch wurden weite Teile der historischen Altstadt dem Erdboden gleich gemacht. Galt der Neumarkt mit seiner bürgerlichen Barockbaukunst bis dato als urbanes Zentrum voller Flair, Lebendigkeit und Eleganz, wurde dies binnen kürzester Zeit ausgelöscht: Rund um die ebenfalls zerstörte Frauenkirche erstreckten sich 45 Hektar Brachland. Dieses Bild muss man sich vor Augen führen, wenn man sich dem Neumarkt heute nähert. Seit 2004 vollzieht die Stadt hier eines der größten und ambitioniertesten städtebaulichen Experimente der jüngeren deutschen Geschichte – quasi eine Operation am offenen Herzen. Nach und nach erhält der Markt durch den Bau immer neuer Quartiere sein altes Gesicht zurück und lockt gleichzeitig immer mehr Touristen in die Landeshauptstadt. So wurde vor sechs Jahren das





Quartier IV fertiggestellt, das unter anderem das Steigenberger Hotel de Saxe beherbergt. Ein Jahr später ging nur wenige Meter entfernt das QF Hotel im Quartier an der Frauenkirche an den Start. 2008 schließlich wurde von der Baywobau Dresden als Bauträger das Projekt Schlosshotel-Quartier VIII in Angriff genommen, das direkt gegenüber dem Residenzschloss gelegen ist, Hotel, Appartementhaus sowie Wohnungen umfasst und mit stattlichen 100 Millionen Euro zu Buche schlägt. »Pro Jahr über drei Millionen Besucher und ca. sechs Millionen Übernachtungen in Dresden sowie eine sehr positive Entwicklung der Hotelerträge von teilweise über neun Prozent machen das Schlosshotel zu einem Objekt von nachhaltigem Wert«, rechtfertigt der Geschäftsführer der Baywobau Dresden, Berndt Dietze, das hohe Investment.

Als Pächter des Hotels konnte noch vor Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2009 die in Zürich beheimatete Luxushotelgesellschaft Swissôtel gewonnen werden, die sich auch durch Verzögerungen infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise oder temporäre Probleme seitens des Denkmalschutzes nicht aus dem Geschäft zurückziehen wollte. Im Gegenteil: Einen Monat nach der Grundsteinlegung im Sommer 2010 wurde sogar ein neuer Pachtvertrag mit Nachtrags- und Ergänzungsvereinbarungen abgeschlossen. »Hier müssen wir sein, hier wollen wir sein«, untermauert Meinhard Huck, Präsident der Swissôtel Hotels & Resorts, im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten Ende April seine Absichten, das mittlerweile vierte deutsche Hotel der Gruppe schnell in die Ge-

**Ein Highlight des Swissôtel Dresden liegt im Keller: der Wellnessbereich »Pürovel« mit Saunen, Treatments, Fitnessbereich und Ruheraum im alten Gewölbe**

TOP-PARTNER SWISSÔTEL  
DRESDEN AM SCHLOSS

ALISEO GmbH  
GERMANY

CM  
DESIGN

FBF  
bed&more

JADO

Rolf Krebs GmbH  
Textile Inneneinrichtungen

micros FIDELIO

Mühdorfer

wanzl  
Hotel Service

winnzone zu führen. Gute Nachrichten hatte in diesem Kontext Direktorin Yvette Thüring parat, die das 235-Zimmer-Haus am 1. April eröffnete und von Einnahmen berichtet, »die alle Erwartungen übertreffen«. Auch in puncto Gästezufriedenheit sei man über dem Schnitt. Man wolle zwar »eines der führenden Hotels auf dem Dresdner Neumarkt« sein, suche aber keinen Preiskampf mit Mitbewerbern wie dem Hilton oder dem Steigenberger Hotel de Saxe, so Yvette Thüring. Dies wohl auch deshalb, weil man einerseits sehr auf das Segment Tagung setzt – geplant ist ein Mix aus 50 Prozent Freizeitreisenden und 50 Prozent Tagungsgästen –, andererseits mit den weltweiten Verkaufsbüros der Gruppe noch ein Ass im Ärmel hat. Hierfür ist es aber erforderlich, dass Dresden weitere internationale Airlines an seinen Flughafen bindet. Bis dato offeriert man lediglich Direktverbindungen von Basel, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln/Bonn, Moskau-Scheremetjewo, München, Palma de Mallorca, Stuttgart und Zürich.

Es gibt aber noch einen weiteren Trumpf, mit dem sich das Swissôtel von seinen Mitbewerbern absetzt: das Design. »Unsere Gäste staunen immer wieder über die Architektur unseres Hauses«, erklärt die Direktorin. Ihr Präsident wird da noch deutlicher: »Das ist eines der besten Designs, die wir haben.« Basis hierfür ist die individuelle Fassade- und Gebäudegestaltung nach historischem Vorbild, wodurch alle Zimmer mit unterschiedlichen Raumschnitten und Ausblicken aufwarten. In der Größe variieren die Refugien ebenso wie bei der Anzahl der Fenster, manche

Räume verfügen zudem über einen Erker, manche über Dachsrägen. Damit die Gäste bei der Wahl ihrer Zimmer aber nicht die Katze im Sack kaufen müssen, wurde das Check-in-Procédere um einen Punkt erweitert: Via iPad präsentieren die Rezeptionsmitarbeiter die unterschiedlichen Zimmerstile und fragen zudem ab, ob ein offenes oder ein geschlossenes Badkonzept gewünscht ist. Beide Varianten hat die Innenarchitektin Claudia Silberschmidt von atelier Zürich und CM Design bei ihrer Planung berücksichtigt – wohl wissend, dass nicht alle Gäste das klassische Bad während ihres Urlaubs missen möchten. Wer sich für die moderne Variante entscheidet, kann nicht nur beim Zähneputzen dem Fernsehprogramm folgen, sondern – bei Logis in der Suite – von der Badewanne aus sogar auf das Residenzschloss schauen. Mindestens ebenso auffällig wie die Marmorbäder sind die groß-

**»Hier müssen wir sein, hier wollen wir sein!«**

Meinhard Huck, Präsident der Swissôtel Hotels & Resorts

formatigen Wandtattoos, die in einigen Zimmern in die Vorhänge überzugehen scheinen. Die Motive sind Reminiszenzen an die Dresdner Porzellanmanufaktur, Ähnliches gilt übrigens für die »Dresdner Eierschnecke«, die als kleine Aufmerksamkeit des Hauses auf den Gast im Zimmer wartet. Noch bis Juli gilt die Eröffnungsrate von 99 Euro, die Suiten schlagen mit 250 Euro zu Buche, bieten aber sowohl SKY als auch WLAN gratis. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören weiterhin Flachbildschirm-TV, Schreibtisch, Sessel, Minibar, Kaffee-Station sowie elegant gestaltete Leuchten. Sympathiepunkte sammelt das Swissôtel zudem durch einen kleinen, ganz einfach einstellbaren Wecker oder durch den gestickten Anhänger an der Minibar, der darüber informiert, dass der Kühlschrank selbstverständlich ganz nach Gusto des Gastes befüllt wird – Anruf genügt.

Den Geschmack vieler Gäste dürfte auch das Restaurant des Hauses treffen, dass nicht ohne Grund als »Wohnstube« bezeichnet wird. Durch einen Mix aus unterschiedlichen Möbeln mit zum

Teil schweren Sesseln entsteht hier eine ebenso vertraute wie private Atmosphäre, die durch die Verwendung von ruhigen Beigetönen ebenso unterstützt wird wie durch das große Bücherregal mit Literatur über Dresden und Sachsen. Serviert wird in der »Wohnstube« zeitgemäße Schweizer Küche mit regionalen und saisonalen Produkten wie beispielsweise Tessiner Risotto oder Rösti nach Walliser Art.

Auch im 500 Quadratmeter umfassenden Tagungs- und Eventbereich macht die Schweizer Gruppe aus ihrer Herkunft keinen Hehl. So ist die Innenausstattung des »Arvenstübli« komplett in Arvenholz gehalten und schafft damit ein alpines Ambiente für private Dinner, Empfänge und Präsentationen. Wenige Schritte entfernt haben die Gäste zudem Zugang zu einer Dachterrasse mit Blick über die Giebel des Neumarktes.

Fünf Etagen weiter unten, im Kellergeschoss, befindet sich der 535 Quadratmeter große Wellnessbereich des Hauses. Im Gegensatz zu vielen anderen Spas, die in die unterste Etage eines Hotels verbannt wurden, offenbart sich dem Gast hier ein echtes Highlight, schließlich befindet sich das »Pürovel Spa & Sport« teilweise in einem Original-Kellergewölbe aus dem 15. Jahrhundert. Der Begriff »Pürovel« ist hierbei eine Anlehnung an die rätoromanische Sprache – die vierte Landessprache in der Schweiz – und bedeutet so viel wie »reiner Bergfluss«. Die Vitalisierung des Körpers wird dabei durch die Verwendung von natürlichen Materialien wie Stein, Holz und Wasser erzielt. Darüber hinaus offeriert Spa Managerin Susann Schilf mit ihrem Team eine vielfältige Palette an vitalisierenden Gesicht-, Körper- und Kosmetikbehandlungen, die in den vier modern ausgestatteten Behandlungsräumen durchgeführt werden. Im Vordergrund steht hierbei die Verwendung von ökologisch hergestellten ätherischen Ölen aus alpinen Kräutern und Bergwiesenblüten.

Mit diesen Offerten positioniert sich das neue Luxushotel zurecht von Beginn an als eines der führenden Häuser in der Landeshauptstadt – und sorgt gleichzeitig für moderne Designakzente mit Schweizer Einschlag unweit von Semperoper, Zwinger und Frauenkirche. Ihren Höhepunkt erreicht dieser Mix übrigens in der zweigeschossigen Lobby mit glasüberdachtetem Innenhof: Hier zielt die Rückwand des repräsentativen Treppenaufganges ein beeindruckendes Marmorosaik mit dem berühmten Pfau aus der Meißner Manufaktur.

MATHIAS HANSEN

Sweet  
dreams  
in Dresden...



Swissôtel  
Dresden  
am Schloss

Steigenberger Hotel De Saxe Dresden  
DORMERO Hotel Königshof Dresden  
Four Points by Sheraton Königshof Dresden  
Hotel Taschenbergpalais Kempinski Dresden  
QF Hotel Dresden  
Azimut Hotel Dresden  
Best Western Hotel Quintessenz Dresden  
Grand City Hotel Radebeul Dresden  
Radisson Blu Gewandhaus Dresden  
Holiday Inn Dresden-Neustadt  
Hotel Villa Weisser Hirsch Dresden  
InterCity Hotel Dresden

Mühdorfer

Mühdorfer GmbH & Co. KG  
D-94145 Haidmühle, 0049 8556 96000  
www.muehdorfer.com